

## **Vorwort**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

### **Inhalt und Aufbau des Dokuments:**

#### **1. Testdurchführung**

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

#### **2. Punkteverteilung**

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

## 1. Ergonomie und Handhabung

### Testdurchführung:

#### Schritt 1: Visuelle Inspektion

Die erste Phase der Testdurchführung bestand aus einer detaillierten visuellen Inspektion des Grillspachtels. Dabei wurde besonders auf ergonomische Designmerkmale wie die Form und Kontur der Griffe geachtet. Die Inspektion beinhaltete die Überprüfung, ob der Griff so gestaltet ist, dass er die Handfläche bequem aufnehmen kann und eine günstige Auflagefläche für die Finger bietet. Zudem wurde das Gewicht des Spachtels bewertet, um festzustellen, ob es gleichmäßig verteilt ist und keine unausgewogene Belastung verursacht.

#### Schritt 2: Griffprobe

Bei der Griffprobe wurde der Spachtel von Personen mit verschiedenen Handgrößen gehalten, um die Ergonomie und den Komfort zu testen. Es wurde sorgfältig beobachtet, wie sich verschiedene Handgrößen auf die natürliche Haltung und das allgemeine Gefühl beim Greifen auswirken. Die Tester gaben Rückmeldung über die Bequemlichkeit des Griffs und ob Anpassungen an der Handhaltung notwendig waren, um den Spachtel komfortabel zu nutzen.

#### Schritt 3: Funktionsprüfung

Der nächste Schritt bestand in der Funktionsprüfung, bei der der Grillspachtel in unterschiedlichen Positionen gehalten und bewegt wurde, um die Handhabung zu simulieren, die beim tatsächlichen Gebrauch entsteht. Diese Tests dienten dazu, herauszufinden, ob die Ergonomie auch in dynamischen Situationen erhalten bleibt und der Spachtel mühelos genutzt werden kann. Besonderes Augenmerk wurde auf die Kontrolle und das Gefühl geachtet, das während unterschiedlicher Bewegungsabläufe auftrat.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Perfekte Ergonomie wird erreicht, wenn der Spachtel für alle Handgrößen komfortabel ist, eine natürliche Haltung unterstützt und keinerlei Anpassungen erforderlich sind. Alle Tester sollten den Spachtel als erweiterte Hand empfinden.

90 Punkte: Sehr gute Ergonomie, bei der der Spachtel minimaler Anpassungen bedarf, um den Komfort zu maximieren. Gelegentliche kleine Anpassungen sind erforderlich, jedoch bleibt die natürliche Haltung weitgehend erhalten.

80 Punkte: Gute Ergonomie umfasst mittlere Anpassungen, um den Spachtel optimal nutzen zu können. Die Tester geben an, dass Anpassungen notwendig, aber nicht hinderlich sind.

70 Punkte: Durchschnittliche Ergonomie wird erreicht, wenn einige Anpassungen notwendig werden, um den Spachtel bequem nutzen zu können, unabhängig von der Handgröße.

60 Punkte: Ausreichende Ergonomie stellt fest, dass deutliche Anpassungen nötig sind, um den Spachtel effektiv zu verwenden, was potenziell ermüdend sein könnte.

50 Punkte: Mangelhafte Ergonomie bedeutet, dass die natürliche Handhaltung kaum unterstützt wird. Der Spachtel fühlt sich unbehaglich an und die Testpersonen melden ein unangenehmes Handgefühl während der Nutzung.

40 Punkte: Schlechte Ergonomie, wenn der Spachtel unbequem in der Nutzung ist und erhebliche Anpassungen nötig sind, um ihn zu handhaben.

30 Punkte: Sehr schlechte Ergonomie zeichnet sich durch extreme Unkomfortabilität aus, die Nutzung ist nur schwer möglich und wird von Mehrheit der Tester als negativ empfunden.

20 Punkte: Extrem schlechte Ergonomie beschreibt eine Nutzung, die nicht empfehlenswert ist; der Spachtel erfordert belastende Haltungen, die zur Vermeidung von Nutzung führen.

10 Punkte: Unbrauchbare Ergonomie ist erreicht, wenn der Spachtel ohne wesentliche Veränderungen der Nutzung nicht dienlich ist und als nicht nutzbar eingestuft wird.

## 2. Hitzebeständigkeit

### Testdurchführung:

#### Schritt 1: Vorbereitung

Um den Spachtel auf seine Hitzebeständigkeit zu prüfen, wurde als erstes der Grill auf eine hohe Temperatur erhitzt. Dies diente als Vorbereitungsschritt, um sicherzustellen, dass die Umgebungstemperatur für den Test ausreichend hoch ist, um realistische Bedingungen zu simulieren, unter denen der Spachtel verwendet werden könnte.

#### Schritt 2: Direkter Hitzetest

Anschließend wurde der Spachtel auf den heißen Grill gelegt und dort für eine Dauer von fünf Minuten belassen. In dieser Phase wurde direkt beobachtet, wie das Material des Spachtels auf die hohe direkte Hitzeeinwirkung reagiert. Dieser Schritt diente dazu, eventuelle Schwachstellen im Material aufzudecken, indem es der intensiven Wärme ausgesetzt wurde.

#### Schritt 3: Nachkontrolle

Nach der Hitzebelastung wurde der Spachtel vom Grill genommen und sorgfältig auf jegliche Form von Verformungen oder Materialschäden überprüft. Dies wurde sowohl visuell als auch durch manuelles Fühlen durchgeführt, um festzustellen, ob die Struktur des Spachtels durch die Hitze beeinträchtigt wurde.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Spachtel zeigt keinerlei Verformungen oder Materialschäden nach der Hitzeeinwirkung. Es ist keinerlei Beeinträchtigung der Funktionalität feststellbar.

90 Punkte: Es sind sehr geringe Verformungen zu erkennen, die jedoch keinerlei Einfluss auf die Funktionalität und Struktur des Materials haben.

80 Punkte: Der Spachtel weist geringe Verformungen auf, begleitet von minimalen Materialschäden, die jedoch die Grundfunktion nicht beeinträchtigen.

70 Punkte: Moderate Verformungen sind sichtbar, begleitet von leichten Materialschäden; die grundlegende Funktion bleibt jedoch erhalten.

60 Punkte: Der Spachtel zeigt deutliche Verformungen, jedoch bleibt das Material intakt und weiterhin nutzbar.

50 Punkte: Es sind starke Verformungen vorhanden, und erste Anzeichen eines Materialversagens sind sichtbar, jedoch ist der Spachtel noch funktional.

40 Punkte: Der Spachtel weist sehr starke Verformungen auf und das Material ist so beschädigt, dass es als unbrauchbar gilt.

30 Punkte: Extreme Verformungen und fast vollständige Zerstörung des Materials sind feststellbar, sodass es nahezu funktionsunfähig ist.

20 Punkte: Das Material ist fast vollständig zerstört, was jegliche Funktionen des Spachtels unmöglich macht.

10 Punkte: Das Material ist vollständig zerstört, ohne jegliche verbleibende Struktur oder Funktionalität.

### 3. Reinigung und Pflege

#### Testdurchführung:

##### Schritt 1: Verschmutzungstest

Im ersten Schritt des Tests wurde der Spachtel absichtlich mit einer Mischung aus Öl und Grillresten bedeckt. Dies sollte die typischen Gebrauchsspuren simulieren, die im Alltag auftreten können. Ziel dieses Schrittes war es, eine realistische Basis für den anschließenden Reinigungstest zu schaffen, damit die Wirksamkeit der Reinigung unter realistischen Bedingungen bewertet werden kann.

##### Schritt 2: Reinigung

Anschließend wurde der verschmutzte Spachtel in einem kontrollierten Umfeld mit warmem Wasser, einem handelsüblichen Spülmittel und einem haushaltsüblichen Schwamm gereinigt. Der Versuch bestand darin, festzustellen, wie leicht sich die künstlich aufgebraachte Verschmutzung entfernen lässt. Dabei lag der Fokus auf der Benutzerfreundlichkeit und der Effektivität der Reinigung, sodass diese mit minimalem Aufwand durchgeführt werden konnte.

##### Schritt 3: Überprüfung

Im letzten Schritt wurde der gereinigte Spachtel sorgfältig inspiziert. Dabei wurde untersucht, ob noch Verunreinigungen sichtbar waren oder ob die Behandlung Schäden am Spachtel verursacht haben könnte. Diese Überprüfung stellte sicher, dass das Reinigungsverfahren nicht nur effektiv, sondern auch schonend für das Material ist.

#### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Reinigung ist perfekt durchgeführt worden, keine Rückstände oder Gebrauchsspuren sind mehr zu erkennen. Das Material zeigt keinerlei Beschädigungen durch die Reinigung.

90 Punkte: Der Spachtel ist sehr gut gereinigt, lediglich minimalste, kaum sichtbare Rückstände sind bei genauer Untersuchung erkennbar. Das Material bleibt unbeschädigt.

80 Punkte: Die Reinigung war gut, es sind jedoch leichte Rückstände zu erkennen, die jedoch die Funktionalität oder Ästhetik nicht wesentlich beeinflussen.

70 Punkte: Der Spachtel ist durchschnittlich gereinigt, mit moderaten Rückständen, die erkennbar, jedoch nicht gravierend sind.

60 Punkte: Die Reinigung ist als ausreichend zu bewerten. Deutlich sichtbare Rückstände sind vorhanden, die die Optik des Tools beeinträchtigen können.

50 Punkte: Die Reinigung war mangelhaft. Viele Rückstände verblieben, die sowohl die Funktionalität als auch die Ästhetik deutlich mindern.

40 Punkte: Schlechte Reinigung. Der Spachtel weist große Rückstände auf, die die Verwendung des Geräts stark beeinträchtigen.

30 Punkte: Sehr schlechte Reinigungsergebnisse. Fast keine der aufgebraachten Rückstände wurden entfernt, das Ergebnis ist unzureichend.

20 Punkte: Extrem schlechte Reinigung, keinerlei Besserung nach dem Reinigungstest zu erkennen. Der Spachtel ist nahezu im Ausgangszustand verblieben.

10 Punkte: Reinigung erweist sich als unmöglich. Trotz intensiver Bemühungen konnte keine Verbesserung erzielt werden, der Spachtel ist in demselben Zustand wie vor dem Test.

## 4. Stabilität und Belastbarkeit

### Testdurchführung:

#### Schritt 1: Belastungstest

Im ersten Schritt wurde der Spachtel einem Belastungstest unterzogen. Ein Gewicht von 5 kg wurde sorgfältig auf die Oberfläche des Spachtels platziert, um dessen Stabilität zu prüfen. Dieser Test wurde über einen kurzen Zeitraum durchgeführt, um die kurzfristige Stabilität des Materials zu bewerten.

#### Schritt 2: Bewegungstest

Unter der bereits bestehenden Belastung aus Schritt 1 wurde der Spachtel vorsichtig bewegt. Das Ziel dieses Schrittes war es, die Belastbarkeit des Materials unter dynamischen Bedingungen zu prüfen. Es wurde darauf geachtet, den Spachtel in verschiedene Richtungen zu bewegen, um die Reaktion des Materials in unterschiedlichen Belastungsszenarien zu beobachten.

#### Schritt 3: Inspektion

Nach Abschluss der Bewegungstests wurde der Spachtel gründlich inspiziert. Dabei wurde besonders auf Risse, Biegungen oder andere sichtbare Schäden geachtet. Diese visuelle Inspektion diente dazu, die Auswirkungen der zuvor durchgeführten Belastungs- und Bewegungstests zu dokumentieren und zu bewerten.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Spachtel keine Schäden aufweist und seine volle Funktionalität vollständig erhalten bleibt.

90 Punkte: Der Spachtel zeigt sehr geringe, kaum sichtbare Schäden, wobei die Funktionalität jedoch nicht beeinträchtigt wurde.

80 Punkte: Leichte Schäden sind vorhanden, die insgesamt nur zu einer minimalen Einschränkung der Funktionalität führen.

70 Punkte: Moderate Schäden, die optisch erkennbar sind, jedoch die grundlegendsten Funktionen noch ermöglichen.

60 Punkte: Deutliche Schäden, die zu einer merklichen Einschränkung der Funktionalität des Spachtels führen.

50 Punkte: Starke Schäden, wobei die Funktionalität des Spachtels erheblich eingeschränkt ist.

40 Punkte: Sehr starke Schäden, die dazu führen, dass die Funktion des Spachtels nahezu nicht mehr gegeben ist.

30 Punkte: Extreme Schäden, die die Funktionalität vollständig zunichtemachen.

20 Punkte: Der Spachtel weist einen fast vollständigen Bruch auf.

10 Punkte: Der Spachtel ist vollständig gebrochen und somit nicht mehr funktionsfähig.

## 5. Griffkomfort bei längerer Nutzung

### Testdurchführung:

#### Schritt 1: Dauernutzungstest

Der Spachtel wurde über einen anhaltenden Zeitraum von 30 Minuten kontinuierlich verwendet, um den Komfort des Griffs während längerer Nutzung zu bewerten. In dieser Phase wurde darauf geachtet, in realistischen Szenarien zu arbeiten, um ein möglichst praxisnahes Testergebnis zu erzielen. Hierunter fielen Bewegungen, die bei professioneller oder häufiger Nutzung eines solchen Werkzeugs zu erwarten sind. Ziel war es, die dauerhafte Griffstabilität und den allgemeinen Komfort zu prüfen.

#### Schritt 2: Komfortbewertung

Nach der Nutzungsphase folgte die subjektive Einschätzung des Griffs durch den Tester. Der Tester bewertete das subjektive Gefühl der Griffbarkeit, Ergonomie sowie die Ermüdungserscheinungen während und nach der Nutzung. Es wurde dabei darauf geachtet, ob der Griffdruck gleichmäßig verteilt wurde und ob die Hand- bzw. Fingerhaltung als natürlich empfunden wurde.

#### Schritt 3: Inspektion

Nach der subjektiven Bewertung wurde eine visuelle und haptische Inspektion des Griffs durchgeführt, um jegliche Anzeichen von Abnutzung oder strukturelle Schwächen festzustellen. Aspekte wie Partikelabnutzung der Oberfläche, Verformung des Griffs oder andere potenziell komfortmindernde Faktoren wurden aufmerksam untersucht und dokumentiert.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Griff wird als außerordentlich komfortabel empfunden, es treten keinerlei Ermüdungserscheinungen auf, und die Handhabung bleibt über die gesamte Testdauer mühelos.

90 Punkte: Sehr angenehmer Griffkomfort mit minimalen Ermüdungsanzeichen. Der Benutzer fühlt sich auch gegen Ende der Nutzung noch weitgehend wohl.

80 Punkte: Die Griffbarkeit ist gut, jedoch gibt es leichte Ermüdung in Händen oder Fingern. Der Griff bleibt jedoch funktionstüchtig und komfortabel für den Großteil der Nutzung.

70 Punkte: Durchschnittlicher Komfort, der mit moderater Ermüdung einhergeht. Die Handhabung zeigt im Vergleich zu anderen Modellen kaum herausragende Vorteile.

60 Punkte: Der Komfort wird als ausreichend betrachtet, jedoch sind deutliche Ermüdungserscheinungen vorhanden, die die dauerhafte Nutzung einschränken könnten.

50 Punkte: Komfort wird als mangelhaft empfunden. Starke Ermüdungserscheinungen und limitierte Handhabung über die Dauer der Nutzung.

40 Punkte: Schlechte Griffbarkeit gepaart mit sehr starken Ermüdungsanzeichen, die eine fortgesetzte Nutzung beeinträchtigen.

30 Punkte: Der Griff komfortiert kaum, es zeigt sich extreme Ermüdung bereits nach kurzer Nutzung, was die Dauerhandhabung stark einschränkt.

20 Punkte: Der Griff zeigt kaum Komfort, und die Nutzung ist nahezu unmöglich über die angegebene Nutzungsdauer.

10 Punkte: Der Griff bietet keinerlei Komfort, wodurch eine Nutzung nicht durchführbar ist, da extreme Unbequemlichkeit auftritt.